

Zuordnung noch Regionen. Damit einher gingen neue Klassenbezeichnungen. Die Oberliga wurde zur Hessenliga, die Landesligen zu Verbandsligen, Die Bezirksoberligen wurden der Verbandsebene zugeordnet und nannte sich jetzt Gruppenliga. Die früheren Bezirksligen wurden zu den Kreisoberligen und wurden der Kreisebene zugeordnet. Nur die A-, B-, C-, D-Ligen behielten ihre Namen.

Zum Auftakt gab es gleich ein Debakel mit 8:2 in Dernbach/Wommelshausen, trotz einer 1:0 Führung in der 3. Minute. Die bedeutete den letzten Platz. Diesen sollten wir aber nur einmal innehaben. Schon in den nächsten Spielen wurden die ersten Punkte errungen und gute Mittelfeldplätze zwischen 6 und 8 waren über den Rest der Spielzeit unsere Heimat. Die personelle Situation war von Anfang an aber gespannt. Im März wurde die Reserve nach 3maligem Nichtantretens ausgeschlossen.

In der Saison 2009/10 kam es gleich im ersten Spiel zum Derby gegen Niederweimar/Haddamshausen. Das konnten wir gleich mit 4:0 gewinnen. Ein Riesenvorteil war, das es nur einen Absteiger in diesem Jahr gab. Der war von Anfang an gesetzt mit dem TSV Amönau, der während der gesamten Runden nur 4 Punkte ergattern konnte. Der Kampf galt also dem Relegationsplatz 15. Vom Dezember bis April bewegten wir uns kurz davor auf Platz 14. Erst kurz vor Ende der Runde konnten wir uns erfolgreich absetzen.

Wieder war es das Spiel gegen Niederweimar/Haddamshausen, das etwas Besonderes brachte. Am 14.11.2009 in der 2. Minute erzielte Carsten Pfeil den Führungstreffer zum 1:0. Das war sein 300. Pflichtspieltor beim TSV Elnhausen. Ein Rekord, der wohl nie wieder erreicht werden wird.

2.22 Heute - 2011

In den Stadtmeisterschaften 2010 stieß man bis ins Halbfinale vor, wo dann beim Kreisoberligist SV Bauerbach Endstation war. Das anschließende 11-Meter-Schießen um Platz 3 verloren wir gegen den FV Wehrda.

Beim diesjährigen Krombacher-Kreispokal kamen wir wieder nicht am SV Bauerbach vorbei.

Mit 13 zumeist sehr jungen Neuzugängen und einem neuen Trainer startete die Saison 2010/11. Thomas Nuhn hatte Michael Reinhardt nach 6 Jahren abgelöst. Über die gesamte Saison gesehen war die Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 23,32 die jüngste aller Zeiten. Auch das Spiel mit dem jüngsten Durchschnittsalter fiel in diese Runde am 17.08.2010 standen

inklusive Auswechslungen Spieler mit einem Durchschnittsalter von 20,42 auf dem Platz.

Das Integrieren so vieler Spieler in die Mannschaft gelang nicht gleich von Anfang an. Der Kampf gegen den Abstieg war da nur die logische Folge. In den drei Nachholspielen über die Osterfeiertage, in denen 7 von 9 möglichen Punkten geholt wurden gelang der Grundstock für den Klassenerhalt. Am Ende wurde es der 13. Platz

Nach Ende der Punktrunde wurde der Platz gesperrt. In den letzten Jahren hatte er doch sehr gelitten und war nur noch ein unebenes hartes Geläuf. Zusätzlich wurde er Ende Oktober 2008 auch noch von Wildschweinen heimgesucht. Ein Viertel des Platzes war umgegraben.

Wildschweine verwüsten an drei Tagen ein Viertel des Elnhäuser Sportplatzes

Tiere richteten Schaden von mehreren Tausend Euro an · Platz ist nicht mehr bespielbar



Wildschweinschaden im Oktober 2008

In Eigenleistung wurde er zwar wieder hergerichtet, aber richtig erholt hat er sich bis zum Ende der Runde in 2009 nicht.

Jetzt liegt endlich wieder ein Rasen auf dem Stöckelsberg, auf dem es Spaß macht Fußball zu spielen.

Die letzte große Veranstaltung vor dem Jubiläum war unser alljährliches Pfingstturnier. Entstanden ist dies aus einem kleinen Pokalturnier mit Hobbyfußballern. Am 01.05.1982 hatte der TSV alle Nichtfußballer der befreundeten Stadtteile Elnhausen, Dagobertshausen, Dilschhausen und Wehrshausen zu einem Turnier eingeladen.

Den vom Hessischen Ministerpräsidenten gestifteten Pokal gewann damals die von Konni Mengel betreute Mannschaft aus Dagobertshausen. Später kamen noch weitere Mannschaften hinzu, wie Feuerwehr, Gesangverein, DRK, usw.



Pfingstturnier auf dem Kunstrasenplatz an der Mehrzweckhalle 2006

Anfangs noch am Stöckelsberg wurde das Turnier in späteren Jahren auf dem Kunstrasenplatz an der Mehrzweckhalle durchgeführt. Die Anzahl der Mannschaften stieg ständig. Viele gute, technisch versierte Spieler hatten

natürlich viel Spaß am Fußballspiel auf dem Kunstrasenplatz. Es sprach sich rum, dass in Elnhausen am Pfingstsonntag immer ein schönes Turnier stattfand. Zeitweise hatten wir über 20 Mannschaften an Bord. Darunter auch mit Oberliga oder Landesligaspielern bestückte Mannschaften. Hier konnten und wollten die einheimischen Mannschaften nicht mehr mithalten, deren Teilnahme sank ständig.

Einhergehend mit der steigenden Anzahl der Spieler, stieg natürlich auch die Anzahl der Spieler, die das Turnier nicht mehr nur als Spaß am Fußballspielen verstehen wollten. Vor 2 Jahren gab es dann größere Probleme, die erst mit einem Polizeieinsatz beendet werden konnten.



Die aktuelle 1. Mannschaft am 22.05.2011

s.v.l. Thomas Nuhn (Trainer), Clemens Kraft, Michael Heck, Rainer Weber, Maximilian Claar, Florian Zedlack, Tim Ohrmann
k.v.l. Thomas Schmidt, Manuel Stein, Matthias Schmidt, Carsten Pfeil, Mike Kaletsch

So wollte der TSV das Turnier nicht mehr weiterführen. Nach einer Verlegung auf den Stöckelsberg und der Vorauswahl der Mannschaften, läuft es jetzt wieder in den Bahnen von früher, mit einer schönen Stimmung und ohne Stress.

Ein Highlight des Jahres 2011 war sicherlich das Panini-Album. Jeder kennt die Alben mit den Einklebe-Bildern der Spieler, z.B. der Nationalmannschaft. Aber ein A-Ligist mit eigenem Panini-Album hatte es bisher noch nicht gegeben. Die Idee von Carsten Pfeil und Sebastian Lang schlug ein wie eine Bombe und bei jedem Heimspiel war ein reger Tauschbetrieb im Gange.



Die aktuelle II. Mannschaft am 29.05.2011

s.v.l. Björn Dahlin (Betreuer), Lino Bernard, Florian Grabowski, Florian Bähr, Daniel Ruppert, Bernhard Stein, Alex Rösch, Stephan Roder

k.v.l. Lennart Weimar, Günter Zedlack, Thomas Wild, Michael Heck, Harald Garus, Sebastian Schlidt, Thorsten Jacobi

In der neuen Saison wechseln wir wieder zurück in die Kreisliga A Marburg. Mit der Qualität der Mannschaft sollten wir im Jubiläumsjahr mit dem Abstieg nichts zu tun haben.